

Titel der Drucksache:

Sachstandsbericht zum Modellvorhaben
Regiopole

Drucksache

01 29/22

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Dienstberatung OB	27.01.2022	nicht öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	08.02.2022	öffentlich
Ausschuss für Bildung und Kultur	07.04.2022	öffentlich

Informationen aus der Verwaltung

Sachverhalt

Die Stadt Erfurt ist Mitglied im Deutschen RegioPole-Netzwerk (siehe Drucksache 1690/14). Dem Netzwerk gehören acht Partner an, welche gemeinsam im Jahr 2019 einen Fördermittelantrag aus dem Bundesprogramm Ländliche Entwicklung mit dem Projekttitle „Regiopolen und Regiopolregionen für Deutschland“ gestellt haben. Inhalt des Projektantrags sind die Untersuchung jeweils eines exemplarischen Infrastrukturbereiches (Erfurt: Kultur-Infrastruktur) und daraus ableitend die Herausarbeitung einer zukunftsweisenden Infrastrukturausstattung für Regiopolen und ihre Regiopolregionen. Geplant waren:

- förderfähige Gesamtkosten über alle acht Regiopolen – EUR 2.084.252;
- Fördermittel über alle acht Regiopolen – EUR 1.805.379;
- Finanzierung durch die Regiopolen zu je 1/8;
- Eigenmittel Erfurt – EUR 34.866;
- zuzüglich nicht förderfähige Ausgaben Erfurt – EUR 9.600;
- Laufzeit – 20. Dezember 2019 – 31. Dezember 2022.

Ein entsprechender Zuwendungsbescheid erging mit Datum vom 9. März 2020. Die darin festgelegten Stadtratsbeschlüsse in den acht Regiopolen konnten bedingt durch die Corona-Pandemie nicht zeitnah realisiert werden. Durch den Erfurter Stadtrat wurde am 2. Juli 2020 der Grundsatzbeschluss gefasst, dass sich die Stadt am Förderprojekt beteiligt (siehe Drucksache 0705/20). Aufgrund des Zeitverzuges wurde durch das Deutsche RegioPole-Netzwerk beantragt, das Modellvorhaben insgesamt auf den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 31. August 2023

zeitlich zu verschieben. Dem Antrag wurde nur teilweise entsprochen. Mit Änderungsbescheid vom 30. Oktober 2020 wurde folgendes festgelegt:

- förderfähige Gesamtkosten über alle acht Regiopolen – EUR 1.476.468 ;
- Fördermittel über alle acht Regiopolen – EUR 1.278.917;
- Finanzierung durch die Regiopolen zu je 1/8;
- Eigenmittel Erfurt – EUR 24.694;
- zuzüglich nicht förderfähige Ausgaben Erfurt – EUR 7.200;
- Laufzeit – 1. Januar 2021 – 31. Dezember 2022.

Der Projektstart erfolgte zum 1. Januar 2021. Insbesondere aufgrund fehlender haushaltsrechtlicher Voraussetzungen konnte das Stellenbesetzungsverfahren nicht kurzfristig erfolgreich durchgeführt werden. Der Projektleiter konnte seine Tätigkeit erst zum 1. Juli 2021 aufnehmen. Die zwischenzeitlich anfallenden Arbeiten wurden im Rahmen der verfügbaren personellen Ressourcen durch das Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung in Zusammenarbeit mit der Kulturdirektion teilweise kompensiert. Das Projekt wurde durch diesen internen Ausgleich vorstrukturiert und inhaltlich vorbereitet, grundlegende Recherche- und Datenerfassungstätigkeiten fanden statt. Im III. Quartal 2021 erfolgte die Beauftragung von externen Dienstleistern für die Bearbeitung der Module 1 und 2 des Modellvorhabens. Diese Arbeiten konnten erfolgreich bis Jahresende 2021 abgeschlossen werden, wodurch eingetretene zeitliche Verzögerungen in der Modulbearbeitung aufgeholt werden konnten.

Im Modul 1 lag der inhaltliche Fokus insbesondere auf der Ermittlung der zentralörtlichen Versorgungsfunktion und der Einzugsbereiche der kulturellen Infrastruktur in der Regiopole Erfurt. In einem verwaltungsinternen Workshop am 15. Juli 2021 konnte hierfür ein umfangreicher Ausstattungskatalog der kulturellen Infrastruktur zusammengestellt werden. Weitere Recherchen durch den externen Dienstleister machten schnell deutlich, dass die benötigte Datengrundlage für eine eindeutige Abgrenzung der Versorgungsbereiche nur bedingt gegeben ist. Über Erreichbarkeitsanalysen, gekoppelt mit Wahrscheinlichkeitsverteilungen, konnten jedoch räumliche Verflechtungsbereiche um Erfurt sowie die angrenzenden Mittel- und Oberzentren ermittelt werden. Hieraus ergibt sich als räumlicher Umgriff für den weiteren Aushandlungsprozess einer Regiopolregion die Gebietskulisse der Städte Erfurt und Weimar, der Landkreise Weimarer Land, Gotha, Ilm-Kreis, Sömmerda und Kyffhäuserkreis sowie der umgebenden Oberzentren bzw. teilfunktionalen Oberzentren.

Im Fokus von Modul 2 des Modellvorhabens stand die Auseinandersetzung mit künftigen gesellschaftlichen Entwicklungen und deren Relevanz für die kulturelle Infrastruktur. Basierend auf der Bewertung dieser Entwicklungen hinsichtlich der Chancen und Risiken sollten erste Handlungspfade sowie projekt- und umsetzungsorientierte Governance-Strukturen identifiziert werden, die für die verbindliche Festlegung auf Ziele und Leitprojekte in der interkommunalen Kooperation innerhalb der Regiopolregion dienen können. Dafür wurden in einem breit angelegten Beteiligungsprozess gesellschaftliche Megatrends gemeinsam mit verschiedenen Kulturakteuren diskutiert. Bei einem internen Workshops am 23. September 2021, der Zukunftskonferenz am 8. Oktober 2021 und dem Zukunftsworkshop am 26. November 2021 konnten sehr unterschiedliche Akteurs- und Handlungsebenen in den Prozess einbezogen werden. Als besonders bedeutend wurden dabei folgende Megatrends eingestuft:

- „Wissenskultur&Informationsweitergabe“;
- „Neue Arbeitswelten“;
- „Urbanisierung“;
- „Ökologie & Nachhaltigkeit“;
- „Alternde Gesellschaft“.

Als mögliche Ansätze zur Bewältigung der identifizierten Herausforderungen ergaben sich weniger Lösungen im „klassisch-baulichen“ Sinn als vielmehr zu aktivierende Potentiale durch die Förderung von Austausch, Vernetzung, Kooperation sowie Teilhabe unterschiedlicher Akteursgruppen. Ganz konkret ergaben sich bisher folgende Handlungsstränge:

- Stärkere Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Kultur- und Stadtentwicklung (z. B. Forum für Jugendliche und junge Erwachsene);
- Kulturpatenschaften (Referenzprojekt z. B. „Max geht in die Oper“);
- Kulturkaufhaus der Stadt / der Region;
- Plattform zur Vernetzung von Kulturakteur:innen (lokal / regional);
- Diversity Management / Transmitter – Einbeziehung verschiedener Aspekte von Diversität und Barrierefreiheit in die Planung und Entwicklung kultureller Infrastrukturangebote;
- Kulturjury.

Für die identifizierten Handlungspfade konnten im Modul 2 zudem erste Projektideen gesammelt werden. Diese gilt es, in den anstehenden Modulen 3 und 4 des Modellvorhabens weiter zu verdichten. Bis zum Abschluss des Modellvorhabens zum 31. Dezember 2022 werden dabei weitere Beteiligungsformate durchgeführt, nunmehr unter maßgeblicher Einbeziehung politischer und institutioneller Entscheidungsträger Erfurts und seiner potenziellen Regiopolregion. Neben der Formulierung von kurz-, mittel- und langfristigen Zielen sollen diese dazu dienen, mögliche Projektideen für die Entwicklung von Leit-/Leuchtturmprojekten für Erfurt und die gesamte Regiopolregion weiter zu konkretisieren. Die konkrete methodische Vorgehensweise sowie die Details zu den bisher erzielten Ergebnissen sind in der Anlage ersichtlich (Modulberichte 1 und 2 im Rahmen des Fördermittelprojektes).

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 – Modulberichte (die Anlage liegt in den Fraktionen und im Bereich OB zur Einsichtnahme aus)

25.01.2022, gez. Heide

Datum, Unterschrift